

pfeiler nur bei großen Kesselanlagen, welche gruppenweise zu vier und fünf Kessel angelegt sind, und bei denen man in der Lage ist, jede Gruppe für sich kalt zu legen, zu empfehlen sein. In gewöhnlichen Fällen sollten die Zwischenpfeiler nicht unter 510 mm = 2 Stein stark ausgeführt werden, wie dies in der Zeichnung auf Blatt V, Figur 6 dargestellt ist. Feuerfestes Material ist dazu nicht erforderlich.

Bei manchen Kesselanlagen ist die untere Mauerzunge, welche die beiden Seitenzüge von einander trennt, zu breit ausgeführt, es empfiehlt sich, dieselbe mit nur einem halben Stein = 125 mm Breite in der Weise an den Kessel anzuschließen, wie es die oben erwähnte Zeichnung ersehen läßt. Die lichte Weite der Seitenzüge bei Kesseln von 2 m Durchmesser sollte nie kleiner als 150 mm genommen werden, da sonst die oberen Theile der Züge zu rasch verrußen und nur schwer zu reinigen sind.

In der Regel sind die Kessel von 2 m Durchmesser und 7 m Länge auf drei Kesselstützen gelagert. Es sind bei solcher Lagerung verschiedene Kessel undicht geworden, und empfiehlt es sich, statt dreier künftig vier Kesselstütze zur Unterstützung anzuwenden.

III. Verschiedenes.

Neben der vorbezeichneten, die Ueberwachung und Revision des Kesselbetriebs betreffenden Thätigkeit sind dem Unterzeichneten folgende Arbeiten übertragen worden:

1. Die Beaufsichtigung und Leitung des Betriebes des Wasserwerks bei Malstatt, welches die Aufgabe hat, die Tiefbauanlagen im Fischbachthale mit Betriebswassern (bis zu 2400 cbm täglich, aus der Saar entnommen und filtrirt) zu versehen;

2. Ertheilung von Unterricht in der Maschinenkunde an der Bergschule;

3. Anfertigen einer Uebersicht über Anzahl, Leistung

und Unterhaltungskosten der im Bezirke der Königlichen Bergwerksdirektion im Jahre 1881 betriebenen Dampfmaschinen;

4. Begutachtung der Probearbeiten mehrerer Maschinenwerkmeisteraspiranten;

5. Nachtragen und Berichtigten der für die Statistik des deutschen Reiches angelegten Kataster über sämtliche Dampfmaschinen und Dampfkessel der fiskalischen Steinkohlengruben im Bergwerksdirektionsbezirke Saarbrücken;

6. mehrere Berichterstattungen über Betrieb und Reparaturen von Dampfkesseln;

7. Ausführung von Indicatorversuchen. Einige Diagramme aus den Versuchen sind auf Blatt III, IV und V dargestellt.

Saarbrücken, 2. Januar 1883.

Schmelzer,
Revisor.

